

Übersetzung
aus der indonesischen Sprache

Jambi, 11. Februar 2013

Herrn
Effendy Sumardja
Generaldirektor,
PT Restorasi Ekosistem Indonesia* (PT REKI)
am Ort

Sehr geehrter Herr Generaldirektor,

Unser Schreiben schließt unsere Gebete ein, dass Sie sich bei guter Gesundheit befinden und erfolgreich bei der Verrichtung Ihrer täglichen Aufgaben sein mögen.

Wir, die Angehörigen des Stammes Batin Sembilan, ansässig in Simpang Macan Luar, möchten Ihnen mitteilen, dass am 12. Dezember 2012 ein Treffen zwischen dem Stamm Batin Sembilan in Simpang Macan Luar und der Vertretung von PT REKI, organisiert von Herrn Manggara von Burung Indonesia, stattfand. Bei diesem Treffen haben beide Seiten ihre Sicht der Schwierigkeiten, mit denen sie sich konfrontiert sehen und die sie erfahren haben, dargestellt. Außerdem wurden einige Vereinbarungen getroffen, die wir diesem Schreiben in schriftlicher Form beifügen. Wir möchten uns mit unserem Brief erneut nach der Umsetzung einer dieser Vereinbarungen erkundigen, und zwar:

1. Hinsichtlich der Vereinbarung, in der es heißt: „PT REKI muss sich um die Entschädigung der Bewohner für die vergifteten Ölpalmen und das von den Mitarbeitern von PT REKI angepflanzte Niedriggestrüpp kümmern.“ Bis jetzt hat sich nichts in dieser Richtung getan, so dass wir nachfragen möchten, wann diese Vereinbarung denn in die Tat umgesetzt wird? Gilt die Vereinbarung noch? Oder gibt es eventuell andere Dinge außerhalb dieser Vereinbarung?
2. Ebenso möchten wir uns nach dem Fortgang der Verhandlungen zwischen dem Stamm Batin Sembilan Simpang Macan Luar und PT REKI erkundigen. Wir beziehen uns auf einen Punkt der Vereinbarung vom 12. Dezember 2012, der lautet: “Die nächste Zusammenkunft findet Anfang Januar 2013 statt, um den Bewohnern die Möglichkeit zu geben, vor dem Treffen einen einheitlichen Standpunkt zu finden.“ Gilt diese Vereinbarung noch und wird sie in die Tat umgesetzt oder gibt es etwas anderes außerhalb dieser Vereinbarung?

*) „Anm. d. Übers.“ Unternehmen, dessen Betätigungsfeld die Wiederherstellung des indonesischen Ökosystems ist

3. Aus inoffizieller Quelle haben wir erfahren, dass PT REKI die Vereinbarung nicht weiter umsetzt, weil wir, der Stamm Batin Sembilan Simpang Macan Luar, mit den uns unterstützenden NGOs am 28. Dezember 2012 eine Erkundung des Lebensraumes des Stammes Batin Sembilan Simpang Macan Luar durchgeführt haben. Nach Auffassung von PT REKI ist diese Aktivität ein Verstoß gegen die Vereinbarung und ein „betrügerischer“ Akt seitens Batin Sembilan Simpang Macan Luar und der unterstützenden NGOs, und deshalb wurde die Umsetzung der Vereinbarung eingestellt.

In diesem Zusammenhang möchten wir erläutern, dass die von uns durchgeführte Erkundung zur Wiederfeststellung des Lebensraumes von Batin Sembilan Simpang Macan Luar, den wir vor ca. 6 Jahren verlassen haben, darstellte. Wir haben unseren Lebensraum und damit unser Land und unsere Felder verlassen, weil sich dieser Lebensraum immer mehr verengt hat, uns wurde untersagt, neue Felder anzulegen und Häuser zu bauen. Wir haben diese Erkundung auch deshalb durchgeführt, um den Prozess der Feststellung als gemeinschaftliche Aktivität mit PT REKI zu erleichtern.

Mit unserem Schreiben hoffen wir auch,

1. dass es keine weiteren Einschüchterungsmaßnahmen verschiedener Art gegenüber dem Stamm Batin Sembilan Simpang Macan Luar gibt, weil wir dem Projekt von PT REKI kritisch gegenüberstehen. Wir sind der Auffassung, dass unterschiedliche Standpunkte nicht mit gegenseitigen Drohungen vertreten werden sollten, und wir hoffen, dass PT REKI sich im Rahmen der Umsetzung der Maßnahmen der Geberländer für das Projekt Harapan Rainforest der Achtung der Gemeinschaft, die nach althergebrachten Regeln lebt, stark verpflichtet fühlt.
2. Wir hoffen, dass PT REKI als Unternehmen und gleichzeitig Ausführender des Projektes der Wiederherstellung des Ökosystems, das von großen Gesellschaften ins Leben gerufen wurde, uns ein gutes Beispiel geben wird. Ebenso hoffen wir, PT REKI kann uns gute Erklärungen, die einfach für uns zu verstehen sind, geben und sich offen für die Lösung des Konfliktes, in dem wir uns gegenwärtig befinden, zeigen.
3. Wir bitten darum, dass die Übermittlung wichtiger Dinge nicht auf inoffizielle Weise erfolgt und es uns dann überlassen bleibt, die Maßnahmen von PT REKI für uns zu „interpretieren“, denn dies schafft Raum für Missverständnisse.

Soweit unser Schreiben, für Ihr Interesse und Ihre Unterstützung danken wir Ihnen.

Mit freundlichen Grüßen
i.A. des Stammes Batin Sembilan Simpang Macan Luar

Hasan. B

Offizieller Vertreter der Angehörigen des Stammes Batin Sembilan Simpang Macan Luar

K o m r i n

Vorsteher, Nachbarschaftsviertel (RT) 22, Ortsteil (Dusun)
Kunangan Jaya I

Verteiler:

1. Mitglieder der Kommission für Menschenrechte (Komnas HAM) Jakarta
2. Nationaler Forstwirtschaftsrat (DKN) Jakarta
3. Burung Indonesia, Bogor
4. Stiftung Yayasan CAPP-Keadilan Ekologi, Jambi
5. Stiftung SETARA-Jambi, Jambi
6. Grüner Verband (Perkumpulan Hijau – PH), Jambi
7. Vereinigung für die Agrarreform (Aliansi Reforma Agraria – AGRA),
Jambi
8. Scale-Up, Riau
9. Forest People Program (FPP), GB
10. WALHI Eksekutif Nasional, Jakarta
11. CSF – Bürgervereinigung für Klimagerechtigkeit (Koalisi Masyarakat
untuk Keadilan Iklim), Jakarta
12. Grüner Bund Indonesiens (Serikat Hijau Indonesia – SHI), Jakarta
13. PUSAKA, Jakarta
14. REDD-Monitor

Übersetzung
aus der indonesischen Sprache

Gesprächsthemen des Treffens mit Bathin Sembilan in Simpang Macan Luar am 12. Dezember 2012

Teilnehmer: Begleitende NGOs (CAPPA, Perkumpulan Hijau, Agra) und Kemas HH (Yulius, Budiaulia, Yudah, Hery und Eka), organisiert von Burung Indonesia (Mangara Fahrul und Dwiati Novita Rini), ungefähr 50 Bewohner von Batin Sembilan

Ort: Haus von Herrn Koming, Vorsteher des Nachbarschafts-
viertels (RT)

Zeit: 15.00 – 17.00 Uhr

1. Die Bewohner von Bathin Sembilan bringen folgende Beschwerden vor:
 - a. Diverse Auffassungen/Verhaltensweisen des Managements von HH sind für die ortsansässigen Bewohner nicht akzeptabel, spiegeln nicht die örtliche Kultur wider und sind geradewegs noch schlimmer als zu Kolonialzeiten.
 - b. Die Bewohner von Bathin Sembilan fühlen sich als Alteingesessene seit der Zeit ihrer Vorfahren. Seit dem Bestehen von REKI spüren sie jedoch viele Dinge, die nicht normal sind, und ihnen ist vieles, was sie seit alten Zeiten getan haben, untersagt (z.B. Trockenreisfelder zu besitzen). Die Rechte der Bewohner, die nach dem Adat (dem alt-hergebrachten Gewohnheitsrecht – Anm. d. Übers.) leben, werden von REKI beschnitten.
 - c. Mehrere Bewohner sind nicht mit der Umsiedlung in die MIT-RA-Zone einverstanden, denn die Pflanzen müssen gegen Schädlingsbefall geschützt werden. Die Bewohner werden der Möglichkeit beraubt, für ihre Ernährung zu sorgen, stattdessen stellt man ihnen WCs zur Verfügung. In der Mitra-Zone ist jedoch gegenwärtig kein Leben möglich, weil es dort keine langfristige wirtschaftliche Perspektive gibt.
 - d. Hilfeleistungen und Aktivitäten, die das Management von REKI durchführt, werden den Bewohnern weder vorab mitgeteilt noch bestmöglich mit ihnen abgestimmt (z.B. WCs, Geflügel, Ziegen usw.). Zumeist laufen die Dinge so ab, dass das Management mit vorgefertigten Erklärungen erscheint und um die Zustimmung der Bewohner durch ihre Unterschrift bittet.

- e. Die Bewohner haben das Gefühl, nicht auf Augenhöhe mit REKI kommunizieren zu können, so dass sie die Begleitung durch Vertreter von 4 NGOs für erforderlich halten.
2. Die vier begleitenden NGOs (Cappa, Setra, Perkumpulan Hijau, Agra) haben folgende Beschwerden:
 - a. Es gibt ernsthafte Probleme hinsichtlich der Kommunikation mit REKI. Eigentlich müsste REKI den Umgang mit den Bewohnern und den NGOs anders als andere Unternehmen gestalten.
Z.B. wenn die Leute erscheinen, werden sie vom Wachschutz befragt, und letzterer ist angewiesen, sie nicht passieren zu lassen, dabei haben die NGOs doch ein schriftliches Mandat von den Bewohnern.
 - b. REKI hat die Medien benutzt, um die Beziehungen zu den NGOs zu verschlechtern.
 - c. Der Inhalt des Schreibens des Gouverneurs, das auch die Bewohner von Bathin Sembilan erhalten haben, wird von ihnen als Einschüchterung empfunden.
 3. Das Management von HH (Kemas) übermittelt folgende Vorschläge zur Güte:
 - a. Kemas bittet um Entschuldigung für die unangenehmen Dinge,
die sich bisher ereignet haben und ist künftig bereit, verschiedene Sachen gemeinsam mit den Bewohnern und den sie unterstützenden NGOs zu korrigieren.
 - b. Kemas erklärt sich bereit, alle Prozesse noch einmal neu und von Anfang an durchzuführen und bittet alle Beteiligten, an der gemeinsamen Planung mitzuwirken, insbesondere, was die langfristigen wirtschaftlichen Aktivitäten anbelangt.
 - c. PT. REKI ist das Vorgehen der Freunde der NGOs ebenfalls unangenehm.
 4. In Zusammenführung der Beschwerden und Interessen der einzelnen Beteiligten wird folgendes vereinbart:
 - a. Alle Parteien sind bereit, die Probleme gemeinsam zu lösen.
 - b. Es besteht der Wunsch, gemeinsam das Wohl und die wirtschaftlichen Verhältnisse der Bewohner von Batin Sembilan auf lange Sicht anzuheben und zu verbessern.
 - c. Die Bewohner, die 4 begleitenden NGOs und PT. REKI werden den Landkonflikt (Trockenreisfelder dürfen angelegt werden) gemeinsam und auf dem Verhandlungsweg beilegen und eine Bestimmung des traditionellen Besitzes von Batin Sembilan vornehmen mit dem Ziel, zu einer Einigung zu gelangen.
 - d. Alle Parteien erklären die Absicht, die Beziehungen zu- und

die Kommunikation miteinander zu verbessern und die Auseinandersetzung in den Medien zu beenden.

- e. PT. REKI wird verpflichtet, ein offizielles Schreiben zu verfassen, in dem das Unternehmen erklärt, dass die Anweisungen des Gouverneurs keine Gültigkeit für die Bewohner von Batin Sembilan haben.
- f. PT. REKI wird zu Schadensersatz für die vergifteten Ölpalmen der Bürger und für das von den Mitarbeitern von PT. REKI angepflanzte Niedriggestrüpp verpflichtet.

5. Weitere Maßnahmen:

- a. Weitere Maßnahmen werden nach wie vor von Burung Indonesia organisiert. Sollte Burung Indonesia nicht dazu in der Lage sein, können Aidil und Kusnul als Berater von Burung Indonesia damit beauftragt werden.
- b. Für die Verständigung zwischen den Parteien werden mehrere eigens für diesen Zweck ernannte Personen eingesetzt, und zwar Yunus (für die NGOs), Komering und Hasan Badak (für Bathin Sembilan), Yulius (für PT. REKI) und Mangara (für Burung Indonesia).
- c. Das nächste Treffen findet Anfang Januar statt, um den Bewohnern Zeit zu geben, sich vorher abzustimmen.

ENDE

Übersetzung
aus der indonesischen Sprache

Jambi, 28. Januar 2013

Betreff: Inhalt der Website Harapan Rainforest (Hoffnung Regenwald) und Fortsetzung der Vermittlungsbemühungen des Nachbarschaftsviertels RT 11 Kunangan Jaya 1

Herrn
Effendy Sumardja
Generaldirektor, PT Restorasi Ekosistem Indonesia (PT REKI)
am Ort

Sehr geehrter Herr Generaldirektor,

Mit diesem Schreiben möchten wir uns nach einigen Dingen in Zusammenhang mit dem Verlauf des Dialoges zur Lösung des Konfliktes zwischen den Bewohnern des Ortsteils (Dusun) Kunangan Jaya 1, Nachbarschaftsviertel (RT) 11, Dorf (Desa) Bungku, Verwaltungsbezirk (Kabupaten) Batanghari, erkundigen.

1. Auf der Website von Harapan Rainforest unter www.harapanrainforest.org haben wir einen der Leitartikel unter der Überschrift „Friedliche und demokratische Bemühungen im Umgang mit den Holzdieben“, eingestellt am 31. August 2012 um 15:25:41, unter (<http://www.harapanrainforest.org/harapan/news/Harapan%20Rainforest%20Starts%20Peaceful%20Dialogue%20With%20Encroachers>) gelesen. Überschrift und Inhalt des Artikels sind sehr verletzend für uns, und gleichzeitig sind wir der Auffassung, dass es PT REKI und auch Harapan Rainforest nicht ernst ist mit der Lösung des Landkonfliktes zwischen PT REKI und den Bewohnern von Kunangan Jaya 1, RT 11 auf friedliche, würdevolle Weise und auf der Basis gegenseitigen Respekts durch Vermittlung.
Warum sind wir dieser Meinung? Weil es im Verlauf der Diskussion, deren Inhalt anschließend in einem Dokument der Vorvermittlung, auf das sich die Parteien am 10. September 2012 verständigt hatten, verankert wurde, klar zum Ausdruck kommt, dass es sich um eine Vorvermittlungs-Vereinbarung zwischen PT REKI und den Bewohnern des Nachbarschaftsviertels 11, Ortsteil Kunangan Jaya 1, Dorf Bungku, handelt. In diesem Vorvermittlungs-Dokument steht nicht ein Satz darüber, dass PT REKI mit den Holzdieben verhandelt hat.
Deshalb sind wir der Auffassung, dass, wenn PT REKI an der Lösung des Konfliktes auf friedliche, kluge Weise auf der Basis gegenseitigen Respekt unter Einhaltung des Prinzips Free-Prior-Inform-Consent (FPIC) interessiert wäre, es keinen Artikel die-

sen Inhalts auf der Website von PT REKI geben dürfte.

2. Am 21. Januar 2013 wurde der Vorsteher des Ortsteils Kunangan Jaya 1, Herr Tukiman, in das Ministerium für Forstwirtschaft bestellt, nachdem er telefonisch informiert worden war, dass wegen des Konfliktes mit PT REKI ein Treffen mit dem Ministerium stattfinden würde. In guter Absicht und unter Beachtung des Rechts begab sich der Ortsteilvorsteher, obwohl er bis jetzt noch keine Einladung erhalten hat, auf den Weg nach Jakarta. Bei dem Treffen erläuterte das Ministerium für Forstwirtschaft seine Haltung zur Lösung des Konfliktes zwischen PT REKI und den Bewohnern.

Stellt das Treffen im Ministerium für Forstwirtschaft einen Teilschritt der Lösung des Konfliktes zwischen PT REKI und den Bewohnern von Kunangan Jaya, RT 11, dar? Sollte dem so sein, bedeutet dies die einseitige Annullierung des Dokumentes der Vorvermittlung und der einvernehmlichen Vereinbarungen, die im Rahmen des Prozesses des Vorvermittlungsdialoges getroffen wurden.

3. In diesem Zusammenhang möchten wir uns unter Beachtung der Prinzipien der Konfliktlösung auf friedliche und würdevolle Weise sowie unter Beachtung des gegenseitigen Respekts erkundigen, ob PT REKI noch daran interessiert ist, die Lösung des Konfliktes mit den Bewohnern von Kunangan Jaya 1, RT 11, gütlich und auf dem Wege der Vermittlung fortzusetzen?

Wir sind der Auffassung, dass für PT REKI als Geschäftsbereich und die Projektinitiative Harapan Rainforest, die von der deutschen und der dänischen Regierung gesponsert werden und die sich sehr aktiv für die Wahrung der Menschenrechte einsetzen, eine gewaltfreie Herangehensweise, ein umfassender und demokratischer sowie gerechter und offener Dialog das Hauptanliegen bei der Lösung des Konfliktes sein sollten.

Soweit unser Schreiben im Auftrag der Bewohner von Kunangan Jaya 1. Wir hoffen, dass Sie und alle Mitarbeiter bei PT REKI und Harapan Rainforest Verständnis dafür haben. Für Ihr Interesse und Ihre Unterstützung danken wir Ihnen.

[Dienstsiegel:]

BEHÖRDEN DES
VERWALTUNGS-
BEZIRKES

BATANGHARI

UNTERDISTRIKT

BAJUBANG

VORSTEHER DES

ORTSTEILS KJ

DORF BUNGKU

[Unterschrift unleserlich]

Tukiman

Vorsteher des Ortsteils Kunangan Jaya 1

Dorf Bungku

[Stempel:]

PERTAMA

Vereinigung der – unleserlich - Landwirte – unleserlich –

[Unterschrift unleserlich]

J o y o

Vorsitzender von PERTAMA

Verteiler:

1. Mitglieder der Kommission für Menschenrechte (Komnas HAM) Jakarta
2. Nationaler Forstwirtschaftsrat (DKN) Jakarta
3. Stiftung Yayasan CAPP- Keadilan Ekologi, Jambi
4. Stiftung SETARA-Jambi, Jambi
5. Grüner Verband (Perkumpulan Hijau – PH), Jambi
6. Vereinigung für die Agrarreform (Aliansi Reforma Agraria – AGRA),
Jambi
7. Scale-Up, Riau
8. Forest People Program (FPP), GB
9. WALHI Eksekutif Nasional, Jakarta
10. CSF – Bürgervereinigung für Klimagerechtigkeit (Koalisi Masyarakat
untuk Keadilan Iklim), Jakarta
11. PUSAKA, Jakarta
12. REDD-Monitor